

Nur für den internen Gebrauch!

Ein Stück soziales Miteinander in der Stadt

Seit 16 Jahren gibt es die Schulpaten, die benachteiligten Kindern eine Teilhabe ermöglichen / Jetzt sagte die Stadt im Rathaus Danke

WIESBADEN.Es gibt sie, auch im sonst so wohlhabenden Wiesbaden: Kinder, die morgens ohne Frühstück in die Schule kommen, bei denen ein warmes Mittagessen nicht selbstverständlich ist - und deren Eltern Schwierigkeiten haben, den Eigenanteil für Klassenfahrten zu stemmen. Um diesen Kindern die Teilhabe zu ermöglichen, wurden im Jahr 2008 die Schulpaten ins Leben gerufen: Eine Kooperation aus privaten Spendern und der Stadt, die einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 150.000 Euro bereitstellt.

Mit Frühstück positiver in den Tag starten

Nach jahrelangem erfolgreichen Zusammenwirken der Partner war es höchste Zeit, "Danke" zu sagen. Und genau dies geschieht mit einem Empfang im Festsaal des Rathauses, in dem Oberbürgermeister Gert-Uwe-Mende (SPD) und Schul- und Kulturdezernent Hendrik Schmehl (SPD, gleichzeitig Kämmerer) den Paten danken. Und sie ermuntern, für die Unterstützung bedürftiger Schulkinder weitere Paten zu gewinnen.

Mende und Schmehl sind nicht die einzigen Teilnehmer einer von Anke Hollingshaus, Redakteurin dieser Zeitung, moderierten Talk-Runde. Auch Lisa und Lara von der Schülervvertretung der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule sind mit von der Partie. Sie berichten von Unkonzentriertheit bei Schülern, die morgens ungefrühstückt in die Schule kamen. Jetzt, nach einem gemeinsamen Frühstück mit Freunden, "starten sie positiver in den Tag".

Der Rambacherin Anita Schäfer ist die Betroffenheit noch immer anzuhören, als sie schildert, wie sehr sie die Not eines Jungen berührte, der statt eines warmen Mittagessens nur Kekse zu sich nahm. Sie brachte das Projekt ins Rollen, übernahm die Patenschaft für die Mittagsverpflegung eines Schulkinds. Wie akut der Bedarf tatsächlich war (und ist), schilderte Roland Herrmann, seinerzeit Leiter der Blücherschule, in einem 2008 ungewohnt schonungslosen Interview mit dieser Zeitung. Prompt meldeten sich weitere Unterstützer und im Schuldezernat, damals unter der Leitung seiner Dezernentin Rose-Lore Scholz (CDU), wurde Bildungsplaner Peter Dietz aktiv: Er baute das Schulpatenprojekt mit auf und hat es über viele Jahre gemanagt. In der Talk-Runde an Stehtischen befragt, berichten Kristina Hensel (Ganztagsleitung Wilhelm-Leuschner-Schule, Kostheim) und Pädagoge Daniel Maaß (unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte an der Helene-Lange-Schule), von den positiven Erfahrungen mit dem Projekt. Denn: Es geht schnell, unbürokratisch und - wichtig im Interesse der Unterstützungsempfänger - diskret. Der Bedarf ist ermittelt und vom Schulkollegium bestätigt, schon geht eine E-Mail ans Dezernat für Finanzen, Schule und Kultur, in dem das Projekt angesiedelt ist. Und dann steht das Geld, das genau dort ankommt, wo es benötigt wird (beispielsweise für eine Nachmittagsbetreuung) bereit. Auch in der Wiesbadener Verwaltung kann mal unkompliziert gearbeitet werden...

"Gegenseitiges Vertrauen gehört dazu", betont Mende, der dem "wertvollen" Schulpaten-Projekt attestiert, zum "sozialen Miteinander in der Stadt" beizutragen. Das sieht Schmehl genauso. Auch für 2025 werde das 150.000-Euro-Budget trotz angespannter Haushaltslage nicht angefasst, "an die Teilhabe-Chancen für Kinder will keiner 'ran", sagt er.

Im Schuljahr 2023 bis September 2024 kamen annähernd 8400 Kinder in den Genuss einer Unterstützung durch die Schulpaten, die knapp 150.000 Euro an privaten Spenden aufbrachten. Insgesamt standen also rund 300.000 Euro für gesundes Frühstück, Zuschüsse für Klassenfahrten

oder Nachmittagsbetreuung zur Verfügung. Und für Förderung, von der etwa auch Sophia Latrach profitierte: Sie leidet unter Dyskalkulie, unter Lernschwierigkeiten in allen Bereichen der Mathematik. Dank der Unterstützung der Schulpaten erhielt sie Nachhilfeunterricht am Institut "Junge Büffel" und schaffte ihren Realschulabschluss. "Jetzt mache ich eine Ausbildung zur operationstechnischen Assistentin", berichtet sie im Rathaus stolz. Die Schulpaten applaudieren begeistert.

Nicht minder euphorisch der Beifall für die Tango-Variationen des Saxofon-Ensembles der Elly-Heuss-Schule und der Schulband der Riehlschule. Ihre Version unter anderem des "Stand by me" hätte kaum passender gewählt sein können. Die Band wird nicht ohne Zugabe entlassen. Zugaben werden auch von Schulpaten erhofft. Denn, so Mende, "wir haben Armut in Wiesbaden, es gibt eine hohe Bedarfslage."

Spenden erreichen das Projekt über die Stadtkasse Wiesbaden IBAN DE10 5105 0015 0100 0000 08, Verwendungszweck 45 0000 6930 "Schulpaten". <https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/bildung/schulen/schulpaten-helfen.php#top>. i

Verwendung:

Datum	Publikation	Ausgabe
06.11.2024	RMP-EM	WK-V_410 WK Wiesbaden
06.11.2024	RMP-EM	RG_420 WK Rheingau